

Erweitertes Case Management

Pflegerischer Beitrag an ein interdisziplinäres System
zur Unterstützung der Selbstsorge von Menschen



Ingmar Flüs

Gesundheits- und Krankenpfleger

**Fallmanager und Pflegediagnostiker
(ifPPs)**

**Interner Prozessbegleiter der
Systematisierung der Pflegepraxis**

Universitätsklinikum Ulm

Überblick

- **Aufgaben des Case Management**
- **Unterschiede im Case Management**
- **Menschenbilder**
- **Relevante Fragen für Fallanalysen**
- **Ergebnisse und Zusammenfassung**

Aufgaben des Case Management

Definitionen von Case Management

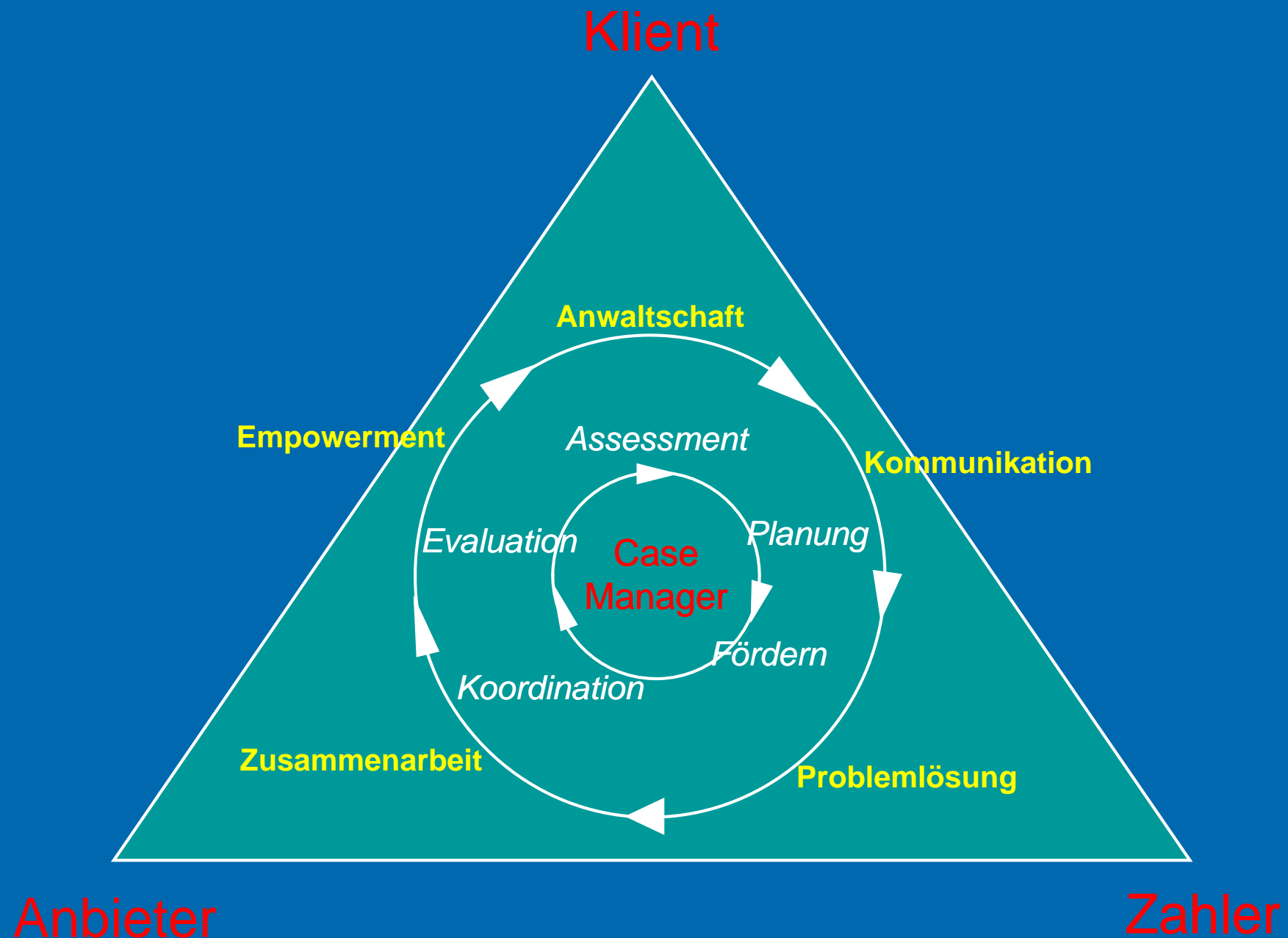
Case Management ist ein Prozess von Fürsorge, der einschätzende, fördernde, koordinierende und überwachende (Dienst-)Leistungen und Ressourcen einschließt, um zu gewährleisten, dass notwendige Leistungen erhalten werden

ANA, 1988, 1991

Case Management ist ein Prozess der Zusammenarbeit, in dem eingeschätzt, geplant, umgesetzt, koordiniert und überwacht wird und Optionen und Dienstleistungen evaluiert werden, um dem gesundheitlichen Bedarf eines Individuums mittels Kommunikation und mit den verfügbaren Ressourcen auf qualitätvolle und kostenwirksame Ergebnisse hinzukommen

CMSA, Standards of Practice for Case Management, überarbeitet 2002 ©

Aufgaben des Case Management



Aufgaben des Case Management

- People changing:
 - **Veränderung** des Selbst- oder Dependenzpflegeverhaltens

- People processing:
 - **Identifikation von Unterstützungssystemen** für die Entwicklung und/oder die Unterstützung von Selbst- und Dependenzpflegesystemen

Unterschiede im Case Management

Verschiedene Modelle

- Pure brokerage model
- Extended brokerage model
- Assertive community treatment (ACT)
- Intensive case management
- Care program approach (CPA)
- Case management in community psychiatric nursing services (CPNS)
- Generalist model
- Rehabilitation model
- Strength model
- Clinical case management
- Nursing case management

Unterschiede im Case Management

Verschiedene Akteure

- **Wer ist der „beste“ Case Manager?**
 - Der Case Manager sollte **nicht nur** ein **Vermittler** von (Dienst-)leistungen, **sondern der primäre Therapeut** des Patienten sein
(Lamb, 1980)
 - Im Prinzip kann **jedes Mitglied** des Gesundheitspflegeteams **Case Manager** sein
(Chan et al., 2000)
 - Die „community psychiatric nurses“ (**CPN**) **sind** als Case Manager in einer **besseren** Position, weil sie die Klienten direkt zuhause betreuen und sie sind in der besten Position, um aktiv den Level des Funktionierens in der Gemeinschaft einschätzen zu können und die dauerhaften Bedarfe des Klienten zu erkennen
(Whorley et al., 1990; Sterling et al., 1994)

Unterschiede im Case Management

Verschiedene Akteure

- **Wer ist der „beste“ Case Manager?**
 - Eine **Pflegekraft** als Case Manager kann Kontinuität fördern und eine **enge Beziehung zwischen Pflegekraft und Patient** herstellen, was das Assessment und die Pflegearbeit optimiert, so wie es **nicht durch ein Team** von Leuten als Case Manager erreicht werden kann...
 - ...**Pflegekräfte** erfüllen die Rolle eines Case Managers in Bezug auf die Konzepte der **Klientenunabhängigkeit, der Kontrolle und der Anwaltschaft...**
 - ...Das Konzept der **Koordination** spiegelt sich ohnehin in **gängigen Pflegemodellen** und Philosophien wider

(Gibbs et al., 2000)

Struktur verschiedener Disziplinen

Disziplin	Medizin	Psychologie	Pflege	Sozialarbeit
Gegenstand	Organische Dysfunktionen, Psychische/ Psychosomatische Störungen	Verhalten und Erleben	Selbstpflegekompetenz Selbstpflegedefizit	Lebenskrisen
Theoretischer Hintergrund	Anatomie Physiologie Pathophysiologie	Verhaltenstheorien Emotionstheorien Handlungstheorien Entwicklungstheorien	Theorie der Selbstpflege Theorie des Selbstpflegedefizits Theorie der Pflegesysteme	Theorien z.B. Coping, Selbstwirksamkeit, Selbstwert etc.
Spezifisches Wissen	Bezieht sich auf menschlich-organisches Funktionieren	Bezieht sich auf Verhalten und Erleben	Bezieht sich auf Selbst-/ Dependenzpflege	Bezieht sich auf die Bewältigung von Lebenskrisen

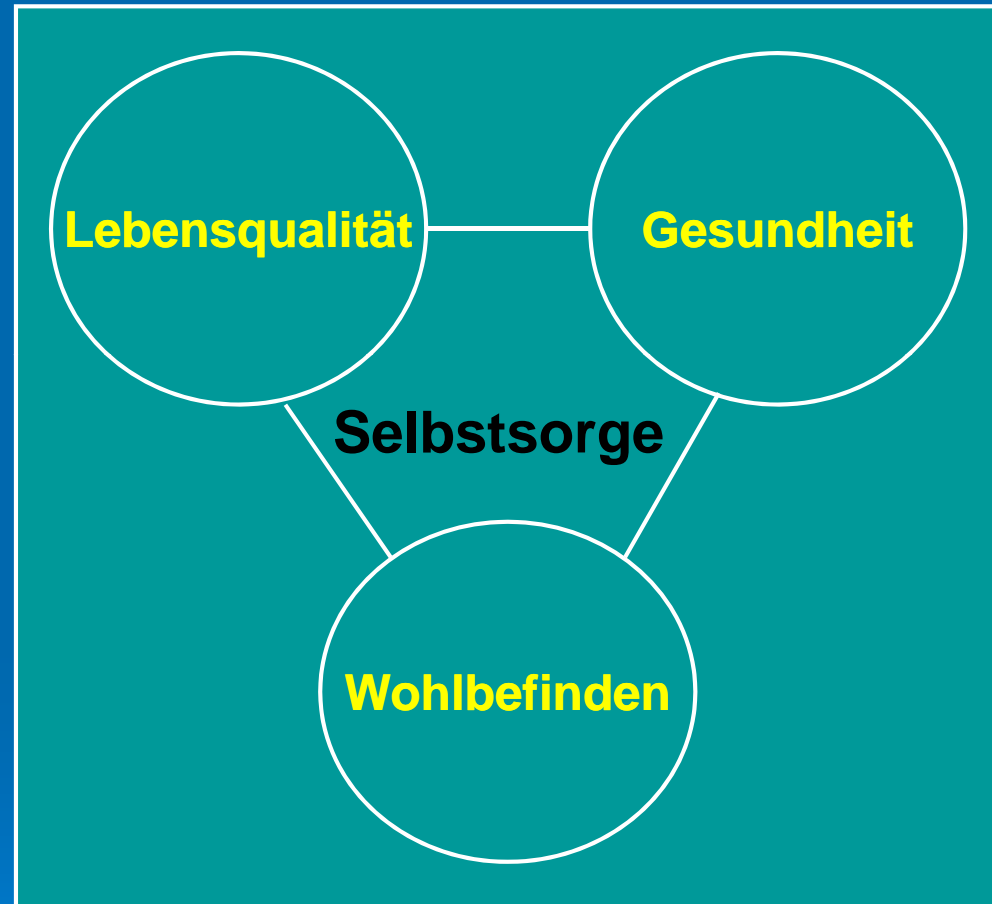
Menschenbilder

Homo sociologicus

- Aufbau und Erhalt einer Familie, eines Freundes- und Bekanntenkreises
- Berufliche Integration

Homo ökonomicus

- Erhaltung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit



Homo biologicus

- Körperliche Unversehrtheit und Funktionsfähigkeit

Homo psychologicus

- Positive Stimmungslage
- Selbstwirksamkeit
- Selbstwert
- Selbstbild

➔ **Der Mensch als bio-psycho-soziale Einheit**

Menschenbilder

„Die **physischen, psychischen, interpersonalen und sozialen Aspekte** der Gesundheit eines Individuums **sind untrennbar.**“

Orem D.E.: Nursing concepts of practice, S.182, sixth edition, Mosby , 2001

„Selbstpflege ist die Praxis von Handlungen, die Individuen initiieren und zur **Erhaltung ihres eigenen Lebens** , ihrer **Gesundheit** und zu ihrem **Wohlbefinden** durchführen “

Orem D.E.: Nursing concepts of practice, S. 43, sixth edition, Mosby , 2001

Erwachsene Personen benötigen **Unterstützung von Personen aus sozialen Dienstleistungsbereichen oder des Gesundheits-Pflege-Systems** immer dann, wenn sie nicht fähig sind, erforderliche Ressourcen und Bedingungen zu erhalten, die **für den Schutz des Lebens** und die **Förderung der Gesundheit** für sie selbst oder von ihnen abhängigen Personen notwendig sind

Orem D.E.: Nursing concepts of practice, S.45, sixth edition, Mosby , 2001

Relevante Fragen des Case Managements

1. Wesentliche Gesundheitsstörungen

- Welche **Haupt- und Nebendiagnosen** liegen) vor?
- Bestehen **Interaktionen** zwischen **Haupt- und Nebendiagnosen**?
- Welche **diagnostische Verfahren** werden normalerweise durchgeführt?
- Welche **Konsequenzen** wird dies auf die Situation des Klienten haben?

Relevante Fragen des Case Managements

1. Wesentliche Gesundheitsstörungen

- Welche **Therapien** werden angewendet?
- Welche **Auswirkungen** werden diese auf die Situation der Person haben?
- Welche **Prognose** besteht?
- Welche **Konsequenzen** haben Diagnosen/ die Diagnostik/ die Therapie auf das **Selbstpflegesystem** der Person?

Relevant Fragen des Case Managements

2. Selbstpfleegerfordernisse

- Welche Selbstpfleegerfordernisse sind primär relevant?
 - Welche gesundheitsbedingten Selbstpfleegerfordernisse (**GSPE**) bestehen (aufgrund von Krankheit, der Diagnostik oder von Nebeneffekten der Therapie)?
 - Welche entwicklungsbedingten Selbstpfleegerfordernisse (**ESPE**) bestehen (z.B. durch die Krankheit, den Krankheitsverlauf, das Coping, die Prognose oder die Therapie)?
 - Inwieweit ändern sich die Bedingungen für die Erfüllung der allgemeinen Selbstpfleegerfordernisse (**ASPE**) (durch Krankheit, Diagnostik, Therapie)?

Relevante Fragen des Case Managements

3. Aufnahmeanlass

- Wie stellt sich der **Grund für die Aufnahme** in die Institution dar?
 - a) **Objektiv** und/oder
 - b) aus der **Sicht der betroffenen Person**
- **Benötigt** der Patient Case Management?
- Ist ein **Risiko** aufgrund der **Fallchronologie** oder der **Entwicklung** des Falles erkennbar?

Relevante Fragen des Case Managements

4. Grundlegende Bedingungsfaktoren (GBF)

- Welche **GBF** sind **primär** relevant? Wie ist das begründet?
- Bestand bereits vor der Aufnahme **Pflegebedürftigkeit**?
- Ist der Klient bereits in der **Pflegeversicherung** eingestuft? Ist die Einstufung adäquat zur Situation?
- **Wer ist an der Pflege beteiligt** (Dependenzpflegende/ Pflegedienste/ Sozialarbeit/ andere)?
- Welche **Selbstpflegetherfordernisse (SPE)** machten die Pflege notwendig?

Relevante Fragen des Case Managements

6. Aktuelles Selbstpflegesystem

- Welche Selbstpflegekompetenz (**SPK**) besteht, bezogen auf den Situativen Selbstpflegebedarf?
- Welche Selbstpflegedefizite (**SPD**) sind vorhanden?
- Welche Selbstpflegetätigkeiten (**SPT**) werden durchgeführt? Welche fehlen?
- Wie stellt sich dies in Bezug auf die Grundlegenden Dispositionen und Fähigkeiten (**GDuF**) sowie die Potentialkomponenten (**PK**) dar?

Relevante Fragen des Case Managements

9. Zentrale Problematik

- Welche Problemstellung ist für das Case Management **maßgeblich**?
- In welcher Art und Weise ist diese **für alle** beteiligten Professionen **bedeutsam**?
- Die **Zentrale Problematik** kann sich z.B. **beziehen auf**:
 - Die Art und das Ausmaß, der sich verändernden Lebenssituation
 - Die Persönlichen Lebensumstände (Lebensqualität, psychosoziales Wohlbefinden, Gesundheit)
 - Poststationäre Unterstützungssysteme
 - Reaktion auf eine schlechte Prognose

Relevante Fragen des Case Managements

11. Case Management

Hauptfrage:

➔ Welcher **Plan** im Sinne des Case Managements ist für den **individuellen Fall** geeignet?

in Berücksichtigung

- a) der Details von spezifisch festzulegenden Zeiträumen
- b) der spezifischen, beteiligten Gruppen
- c) der Beschreibung der spezifischen Prozeduren
- d) erwähnenswerter Ziele (aktuell und prospektiv)

Relevante Fragen des Case Managements

12. Verlauf und Ermittlung des Selbstpflegesystems

- Welche **menschlichen Funktionen** müssen berücksichtigt werden (**biologisch/ medizinisch, psychisch, sozial**)?
- Welche Selbstpflegetätigkeiten (**SPT**) können **vom Patienten** ausgeführt werden (**alle Komponenten der Selbstpflegekompetenz (SPK) berücksichtigend**)?
- Welche **positiven oder negativen Effekte der** grundlegenden Bedingungsfaktoren (**GBF**) auf den situativen Selbstpflegebedarf (**SSPB**) und/ oder der Selbstpflegekompetenz (**SPK**) werden erwartet?
- Was ist die richtige Handlungsabfolge für das Selbstpflegesystem (**SPSys**) (**die wechselseitigen Einflüsse von Selbstpflegeerfordernissen (SPE) und zentraler Problematik berücksichtigend**)?

Ergebnis und Zusammenfassung

- **Es existieren unterschiedliche Konzepte des Case Managements auf der theoretischen Grundlage der jeweiligen Profession und in verschiedenen Einrichtungen**
- **Die Komplexität von menschlichen Situationen erfordert eine interdisziplinäre Sichtweise auf die individuelle Situation (bio-psycho-soziale Einheit Mensch)**
- **Die Strukturkonzepte der Pflegepraxis (D. Orem) bieten eine grundlegende Struktur zur Fallanalyse für alle beteiligten Professionen**
- **Die Struktur erlaubt die Definition einer zentralen Problematik für ein interdisziplinäres Case Management**

Ja, Wir können das!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

